

# Fachhochschule Eberswalde

## Studienordnung

für den Studiengang *Landschaftsnutzung und Naturschutz*  
(Bachelor of Science)

gültig ab WS 2004 / 2005

### § 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt Ziel, Inhalt, Aufbau und Ablauf des Fachhochschulstudiums zum Bachelor in dem 6-semesterigen Studiengang *Landschaftsnutzung und Naturschutz* auf der Grundlage der Prüfungsordnung und wird ergänzt durch die Praktikumsordnung und den Studienplan.

### § 2 Gegenstand des Studienganges

*Landschaftsnutzung und Naturschutz* vermittelt Kenntnisse für ein differenziertes zukunftsfähiges Nutzungsmanagement im lokalen und globalen Rahmen mit dem Ziel, eine dauerhaft umweltverträgliche Entwicklung der Landschaft zu ermöglichen. Auf der Grundlage einer praxisorientierten Lehre werden die Studierenden in die Lage versetzt

- Landschaftsökologische Planungsgrundlagen zu erarbeiten und landschaftliche Entwicklungsprozesse abzuschätzen,
- Biotope und Biodiversitäten in der Kulturlandschaft und in Naturentwicklungsgebieten zu kartieren und zu bewerten,
- Landnutzungsformen vergleichend zu werten und zu gestalten,
- Landnutzungs- und Regionalentwicklungsprozesse planerisch zu begleiten,
- sich mit dem Management von Landschaften auf wissenschaftlicher Grundlage auseinanderzusetzen,
- Maßnahmen zum Biotopschutz und zur umweltverträglichen Landnutzung festzulegen, die Durchsetzung dieser Maßnahmen zu organisieren und zu kontrollieren sowie
- Werte, Prozesse und Anforderungen einer dauerhaft umweltgerechten Entwicklung in der Öffentlichkeit zu kommunizieren.

Gegenstand dieses Studiums ist damit das Erfahrungsobjekt „Landschaft und Mensch“ in umfassender Sicht. Der Studiengang integriert dazu natur-, sozial- und geisteswissenschaftliche Disziplinen.

### § 3 Studienziel

Ziel des Studiums ist der Erwerb von theoretischen und praktischen Erkenntnissen auf wissenschaftlicher Grundlage auf dem Gebiet des Landnutzungs- und Naturschutzmanagements und der Umweltbildung. Der Abschluß *Bachelor of Science* ist berufsqualifizierend.

Die **speziellen Studienziele** werden verbunden mit der Vermittlung von

- Fach- und Methodenkompetenz (Fachwissen unter besonderer Berücksichtigung wissenschaftlicher Methodenkenntnisse)
- Entscheidungs- und Handlungskompetenz (Fähigkeiten zur Problemlösung)
- Sozialkompetenz (Kommunikations-, Motivations- und Konfliktfähigkeit).

#### **§ 4 Zulassungsvoraussetzungen**

- (1) Für den Studiengang können nur Bewerberinnen und Bewerber zugelassen werden, welche die allgemeine Hochschulreife, die Fachhochschulreife oder die fachgebundene Hochschulreife bzw. gleichwertige Abschlüsse an ausländischen Schulen nachweisen. Zur Beurteilung der Gleichwertigkeit ausländischer Studienabschlüsse finden die Äquivalenzvereinbarungen der KMK (Kultusministerkonferenz) Anwendung.
- (2) Als sprachliche Zulassungsvoraussetzung gilt für ausländische Bewerber: Nachweis der "Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang" (DSH).
- (3) Zusätzlich ist vor Studienbeginn ein fachbezogenes Vorpraktikum von 12 Wochen abzuleisten.
- (4) Studierende im Diplom-Studiengang Landschaftsnutzung und Naturschutz, die ihren Prüfungsanspruch endgültig verloren haben, sind für den Bachelor-Studiengang Landschaftsnutzung und Naturschutz nicht zuzulassen.

#### **§ 5 Regelstudienzeit und Aufbau des Studiums**

- (1) Die *Regelstudienzeit* beträgt sechs Semester zur Erreichung des Bachelor-Grades. Diese untergliedern sich in:
  - Grundlagenstudium: 1. und 2. Semester,
  - Praktisches Studiensemester (3. Semester),
  - Fachstudium: 4.-6. Semester, wobei sieben Wochen des 6. Fachsemesters für ein weiteres studienbegleitendes Praktikum oder ein Studium im Ausland genutzt werden.
- (2) Innerhalb der Regelstudienzeit stehen dem Studenten und den Studentinnen mindestens 100 Semesterwochenstunden (SWS) für Lehrveranstaltungen zur Verfügung; zusätzlich soll mit der Anfertigung der Bachelor-Arbeit die Befähigung zur wissenschaftlichen Bearbeitung eines praxisorientierten Themas nachgewiesen werden.
- (3) Das Lehrprogramm ist in Module gegliedert, die sowohl Pflicht- als auch Wahlpflichtveranstaltungen umfassen. Dabei ist das Curriculum im Wahlpflichtbereich flexibel gestaltbar (z.B. Angebot ausgewählter Veranstaltungen nur alle zwei Jahre für zwei aufeinanderfolgende Matrikel, Variation inhaltlicher Schwerpunkte).
- (4) Nach erfolgreich absolvierten Studien- und Prüfungsleistungen in den einzelnen Modulen werden Leistungspunkte (credits) in Anlehnung an das ECTS (European Credit Transfer System) vergeben und angerechnet. Pro Semester müssen aus allen

angebotenen Modulen (Pflicht- und Wahlpflichtbereich) insgesamt mindestens 30 Leistungspunkte erzielt werden.

(5) Die Lehrveranstaltungen werden in Form von Vorlesungen, Übungen, Seminaren, Geländepraktika und Projektarbeiten in deutscher oder englischer Sprache abgehalten. Art und Umfang der einzelnen Lehrveranstaltungen, wie z.B. die Organisation einzelner Studienmodule in Blöcken, gehen aus dem Stundenplan hervor.

(6) Das Studium beginnt jeweils zum Wintersemester.

### **§ 6 Module und Studieninhalte**

(1) Die Module und die in ihnen erwerbbaeren Leistungspunkte gehen aus Anlage 1 hervor.

(2) Die Studieninhalte und -ziele der einzelnen Module (Pflicht- und Wahlpflicht) sowie die Lehrformen, Leistungsnachweise und SWS gehen aus der Anlage 1 hervor.

### **§ 7 Prüfungen**

(1) Für alle Module sind studienbegleitende Leistungsnachweise zu erbringen.

(2) Näheres hierzu sowie zu den weiteren Prüfungsvoraussetzungen ist in der Prüfungsordnung geregelt.

### **§ 8 Praktisches Studiensemester**

In das Studium ist ein Praktikumssemester (3. Semester) integriert, das in einer fachlich nahe stehenden Institution im In- oder Ausland zu absolvieren ist. Organisation und inhaltliche Gestaltung erfolgen aufgrund der Regelungen der Praktikumsordnung. Gleiches gilt für die anteilige Praktikumszeit im 6. Studiensemester.

### **§ 9 Einbringung von Studienleistungen in ein Leistungspunktekonto**

Die während des Studiums erbrachten Leistungen führen, differenziert nach Art und Umfang der benoteten Leistung, zu Leistungspunkten im ECTS; durch Akkumulierung dienen diese Punkte der Erreichung des Bachelorgrades und ermöglichen die Anrechnung von Studienleistungen beim Hochschulwechsel, insbesondere auch ins Ausland.

### **§ 10 Inkrafttreten**

Diese Studienordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Studierende die sich im WS 2003/2004 für den Diplomstudiengang Landschaftsnutzung und Naturschutz immatrikuliert haben, können bis zum 15.07.2005 im Studentenamt einen schriftlichen Antrag auf Wechsel in den Bachelorstudiengang (Immatrikulationsantrag) stellen. Die Immatrikulation in den Bachelorstudiengang erfolgt dann zum Wintersemester 2005/2006.

Eberswalde, den

Dekan des Fachbereiches  
Prof. Dr. Jürgen Peters

## Strukturplan Bachelor-Studiengang Landschaftsnutzung und Naturschutz (1.-6. Semester)

| Sem.                         | Status | Modul                                  | Inhalte  | cts | SWS                          |
|------------------------------|--------|--|--|-----|------------------------------|
| 1                            | PF     | Abiotische Landschaftskomponenten      | <u>Geologie / Geomorphologie</u><br>Bautypen der Kontinente und Ozeane<br>Verwitterung, Erosion, Transport u. Sedimentation<br>geologische/ physikalische Prozesse der Biosphäre<br><u>Klimatologie</u><br>Grundlagen von Klima u. Wetter, Klima-Elemente, Synoptik, atmosphärische Zirkulation, Klimaklassifikation u. Klimawandel (Eiszeit bis heute), Klima als Ökofaktor, Klimazonen, Geländeklima<br><u>Bodenkunde</u><br>Bodenzusammensetzung, Bodenphysik Bodenchemie<br>Bodeneigenschaften im Ökosystem<br>Bodenfunktionen<br>Bodenkartierung u. –bewertung<br>Funktion, Genese u. Verbreitung der Böden<br><u>Hydrologie</u><br>Wasserhaushalt, Einzelkomponenten (Niederschlag, Abfluß, Grundwasser)<br>Gewässer in der Landschaft: Fließgewässer, stehende Gewässer / Meere<br>Untersuchungsmethoden u. Beurteilungskriterien | 8   | 2<br><br>2<br><br>2<br><br>2 |
| 1                            | PF     | Biotische Landschaftskomponenten       | <u>Zoologie</u><br>Ökologie, Biologie und Systematik der Tiere<br>Bestimmung ausgewählter Indikatorgruppen<br><u>Vegetationskunde</u><br>I Grundlagen der Pflanzenbestimmung, Fortpflanzung und Verbreitung<br>II Grundlagen der Vegetationskunde  | 8   | 3<br><br>3                   |
| 1                            | PF     | Landschaftskundliche Arbeitsmethoden I | Vermessung (incl. Tachymetrie und GPS)<br>Kartographie, Luftbildinterpretation   | 4   | 2<br>2                       |
| 1                            | PF     | Englisch                               | fachsprachliche Ausbildung   | 2   | 2                            |
| Zwischensumme Pflichtbereich |        |  |  | 22  | 20                           |

| Sem.                             | Status | Modul                                   | Inhalte   | cts | SWS                   |
|----------------------------------|--------|---|---|-----|-----------------------|
| 1                                | WPF    | EDV                                     | allgemeine Grundlagen   | 2   | 2                     |
| 1                                | WPF    | Chemie                                  |   | 2   | 2                     |
| 1                                | WPF    | Geschichte der Landschaftsnutzung       | Landnutzungsstrategien im Laufe der Kulturgeschichte<br>Postglaziale Landschaftsentwicklung in Nordmitteleuropa   | 2   | 1                     |
| 1                                | WPF    | Spezielle Tierbestimmung                | Erweiterte Bestimmung ausgewählter Indikatorgruppen   | 2   | 1                     |
| 1                                | WPF    | Spezielle Pflanzenbestimmung I          | Bestimmung von Nadelgehölzen und Laubgehölzen im Winterzustand<br>Algen, Moose, Bärlappe, Farne   | 4   | 2                     |
| Zwischensumme Wahlpflichtbereich |        |   |   | 8   | 4-6                   |
| Summe 1. Semester                |        |   |   | 30  | 24-26                 |
| 2                                | PF     | Ökosystemanalyse                        | Vegetationskunde<br>Angewandte Tierökologie I<br>Landschaftsökologie<br>Bodenkunde<br>incl. 5 Eintagsexkursionen  | 8   | 2<br>2<br>2<br>1<br>2 |
| 2                                | PF     | Landschaftskundliche Arbeitsmethoden II | Tierökologische Arbeitsmethoden<br>Pflanzenbestimmung und Vegetationsaufnahme<br>Bodenkunde (Feld- und Labormethoden), Wasseranalytik                                 | 8   | 2<br>2<br>3           |
| 2                                | PF     | Landschaftsplanung und Recht            | System der Landschafts- und Raumplanung –formelle Planung<br>Eingriffsregelung<br>Naturschutzrecht, Raumordnungsrecht, BauGB, incl. Grundzüge des Bodenschutzgesetzes | 4   | 2<br>2                |
| 2                                | PF     | Großes Landschaftspraktikum I           | Geländeübungen in verschiedenen Naturräumen Europas   | 4   | 3                     |
| Zwischensumme Pflichtbereich     |        |   |   | 24  | 23                    |
| 2                                | WPF    | Englisch                                | fachsprachliche Ausbildung  | 2   | 2                     |
| 2                                | WPF    | EDV                                     | Datenbanken   | 2   | 1                     |
| 2                                | WPF    | Ökotoxikologie                          |   | 2   | 2                     |
| 2                                | WPF    | Spezielle Pflanzenbestimmung II         | Bestimmung von Laubgehölzen, Bestimmung von Gräsern, Seggen, Binsen<br>Erweiterte Vegetationsanalysen im Gelände  | 4   | 2                     |
| 2                                | WPF    | Angewandte Tierökologie                 | Indikation – Erfassung - Auswertung   | 2   | 1                     |
| 2                                | WPF    | Kulturhistorische Landschaftsanalyse    | Analyse und Evaluierung kulturhistorischer Landschaften und ihrer Elemente;<br>Ableitung planerischer Maßnahmen auf verschiedenen Maßstabsebenen                      | 4   | 2                     |
| Zwischensumme Wahlpflichtbereich |        |   |   | 6   | 3-5                   |

| Sem.                             | Status | Modul  | Inhalte  | cts | SWS            |
|----------------------------------|--------|--|--|-----|----------------|
| Summe 2. Semester                |        |  |  | 30  | 26-28          |
| 3                                | PF     | praktisches Studiensemester                                | Praktikum (25 credits), Beleg (5 credits) + begleitende Lehrveranstaltungen<br>Näheres siehe Praktikumsordnung   | 30  | 5              |
| Summe 3. Semester                |        |  |  | 30  | 5              |
| 4                                | PF     | Landschaftsanalyse   | Ökosysteme (Moor-, Gewässer-, Wald-/Forst-, Agrarökosysteme)<br>Regionale landschaftsökologische Prozesse  | 4   | 2<br>2         |
| 4                                | PF     | Landschaftsökologischer Beleg                              | LÖ-Beleg begleitendes Seminar<br>incl. Tier- und Vegetationsökologie, Kulturlandschaftsanalyse<br>/Kulturhistorische Landschaftselemente; Landschaftsästhetik (Landschaftsbildanalyse: Komponenten und Struktur des Landschaftsbildes),<br>Geländeklima, Mesorelief, natürliche Bodenfunktionen lt. BbodSchG | 8   | 4              |
| 4                                | PF     | GIS I  | GIS Grundlagen   | 4   | 3              |
| 4                                | PF     | Ökologische Grundlagen des Naturschutzes                   | Angewandte Tierökologie II<br>Angewandte Pflanzenökologie<br>Landschaftswasserhaushalt & Bodenkunde  | 4   | 1<br>1<br>2    |
| 4                                | PF     | Landschaftsnutzung I (Landwirtschaft I, Forstwirtschaft I) | <u>Landwirtschaft I</u><br>Einführung in die Landwirtschaft<br>Landwirtschaft und Umwelt<br>Gute fachliche Praxis (Bezug zum Naturschutz)<br><u>Forstwirtschaft I</u>  | 4   | 2<br><br><br>2 |
| 4                                | PF     | Umweltkommunikation  | Einführung in die psychosoziale Sichtweise der Umweltproblematik   | 1   | 1              |
| 4                                | PF     | Ökonomie I   | Grundlagen BWL etc.  | 2   | 2              |
| Zwischensumme Pflichtbereich     |        |  |  | 27  | 22             |
| 4                                | WPF    | Angewandte Ökologie  | Ökosystemare Freilandpraktika und Exkursionen  | 3   | 2              |
| 4                                | WPF    | Geoökologische Probleme                                    | Geoökologische Probleme ausgewählter Regionen Europas  | 1   | 1              |
| 4                                | WPF    | Landschaftswasser- und -stoffhaushalt                      | Erfassung und Modellierung wassergebundener Stoffflüsse in der Landschaft  | 2   | 1              |
| 4                                | WPF    | Landwirtschaft   | Qualitätssicherung und Vermarktung   | 1   | 1              |
| Zwischensumme Wahlpflichtbereich |        |  |  | 3   | 2              |
| Summe 4. Semester                |        |  |  | 30  | 24             |
| 5                                | PF     | Landschaftsnutzung II (Gewässernutzung, Tou-               | Landschaftsbezogene Erholung und Tourismus<br>Gewässerunterhaltung und Fischereiwirtschaft   | 4   | 2<br>1         |

| Sem.                         | Status | Modul                                      | Inhalte   | cts | SWS |
|------------------------------|--------|--|---|-----|-----|
|                              |        | rismus I)                                  |   |     |     |
| 5                            | PF     | Naturschutz                                | Geschichte des Naturschutzes, amtlicher und ehrenamtlicher Naturschutz Konflikte, Bewertung, Strategien, Maßnahmen etc. im Naturschutz  | 4   | 4   |
| 5                            | PF     | Landschaftsplanung u. -bewertung           | Landschaftsplanung, Raum- und Siedlungsplanung, Tourismusplanung Planungsmethoden formeller und informeller Planungen UVP – schutzgutbezogene Bewertungsansätze: Ökologische Risikoanalyse, Nutzwertanalyse etc.  | 4   | 3   |
| 5                            | PF     | Projektplanung                             | Vermittlung und Einübung von Planungs- und Managementmethoden; selbstbestimmte und gruppenorientierte Bearbeitung einer konkreten Planungs-/Managementaufgabe aus den Bereichen Landnutzung, Siedlungsentwicklung und Tourismus unter Beteiligung von Kooperationspartnern aus der Praxis | 8   | 4   |
| 5                            | PF     | Öffentlichkeitsarbeit und Beratungswesen   | Grundlagen öffentlicher Kommunikation; Strategie der ÖA; Medien u. methodische Spezifik; Pressearbeit; Interview; Rhetorik; Spezifik der ÖA im Naturschutzbereich; Beratungsprinzipien und -methodik  | 2   | 2   |
| 5                            | PF     | Ökonomie II                                | BWL/VWL/Umweltökonomie  | 2   | 1   |
| Zwischensumme Pflichtbereich |        |  |   | 24  | 17  |
| 5                            | WPF    | GIS II <sup>1</sup>                        | Vertiefung und Szenario Daten und Methoden der Geofernerkundung (Satellitenbilddauswertung)   | 2   | 2   |
| 5                            | WPF    | Landwirtschaft II <sup>1</sup>             | <u>Landwirtschaft II</u><br>Einführung in den speziellen Pflanzenbau<br>Einführung in die Tierhaltung<br>Qualitätskriterien landwirtschaftlicher Produkte und Produktionsverfahren  | 2   | 2   |
| 5                            | WPF    | Forstwirtschaft II <sup>1</sup>            | <u>Forstwirtschaft II</u><br>Waldbau, Wildtiermanagement u.a  | 2   | 2   |
| 5                            | WPF    | Globale Umweltsituation & Ressourcenschutz | Klima – Boden – Wasser, Biodiversität, mineral. Ressourcen, Energie, Bevölkerung  | 2   | 2   |
| 5                            | WPF    | Biostatistik                               |   | 2   | 1   |
| 5                            | WPF    | Dorfentwicklung und Landschaftsgestaltung  | Methoden der Dorfentwicklung; Gestaltung der Landschaft mit Gehölzen  | 2   | 2   |
| 5                            | WPF    | Moorkunde                                  | Zustand und Management von Niedermooren   | 2   | 1   |

<sup>1</sup> Eines der Module Landwirtschaft II, Forstwirtschaft II, GIS II oder Tourismus II muss gewählt werden, alle anderen Module sind frei wählbar.



|                                  |     |                               |   |     |         |
|----------------------------------|-----|-------------------------------|---|-----|---------|
| 5                                | WPF | Ökopsychologie und Ethik      | Mensch – Natur – Beziehung, menschliche Ursachen der Umweltzerstörung, systemtheoretische und kulturhistorische Argumente für eine ökologische Ethik                              | 2   | 1       |
| 5                                | WPF | Gewässerentwicklung           | Gewässerstrukturgütekartierung, Gewässerrenaturierung<br>Gewässerrandstreifen – Bewertung des Retentionsvermögens   | 2   | 2       |
| 5                                | WPF | Bodenschutz                   | Bodennutzung und Bodenschutzvorsorge  | 4   | 3       |
| Zwischensumme Wahlpflichtbereich |     |                               |   | 6   | 5-6     |
| Summe 5. Semester                |     |                               |   | 30  | 22-23   |
| 6                                | PF  | Bachelor Thesis               | Bachelor Thesis   | 12  |         |
| 6                                | WPF | Bachelor Seminar              | Methodik wissenschaftlichen Arbeitens   | 3   | 2       |
| 6                                | WPF | Studienbegleitendes Praktikum | 7-wöchiges Praktikum (10 credits + Beleg 3 credits), Näheres siehe Praktikumsordnung  | 13  |         |
| 6                                | WPF | Tourismus II <sup>1</sup>     | <u>Tourismus II</u><br>Umsetzung nachhaltiger Tourismuskonzepte: Ökotourismus, Ländlicher Tourismus, touristisches Umweltmanagement, Nachhaltiges Destinationsmanagement          | 2   | 2       |
| 6                                | WPF | Studienmodule                 | frei wählbar aus den Bereichen: Planung und Management, Bodenschutz, Umweltbildung, Tourismus, Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft und Ökonomie (auch Auslandsstudium möglich) | 15  |         |
| Summe 6. Semester                |     |                               |   | 30  | 4       |
| Gesamtsumme                      |     |                               |   | 180 | 105-110 |